



Hure und Zuhälter:

Kamel Dahoud, Extra3 und Jan Böhmermann gewidmet

Heinz Gess

Zitation: Gess, Heinz (2016): Hure und Zuhälter: Kamel Dahoud, Extra3 und Jan Böhmermann gewidmet, in: Kritiknetz - Zeitschrift für Kritische Theorie

© 2016 bei www.kritiknetz.de, Hrsg. Heinz Gess, ISSN 1866-4105

Kamel Daouds ausgezeichnete Kritik an der islamischen Misogynie und die satirische Kritik von „Extra3“ an der Politik des antisemitischen Islamisten Erdogan hatten sachlichen Gehalt. Von Böhmermanns Satire¹ kann man das nicht sagen. Sie war eine jener üblen inhaltlosen Schmähungen, wie sie hierzulande im Internet üblich geworden sind, unterste Schublade, ohne Witz. Sie zielte auf die persönliche Beleidigung des Präsidenten Erdogans ab und war insofern in der Tat „bewusst verletzend“ (Merkel), während das für Kamel Daouds inhaltsbezogene Kritik an der islamischen Misogynie und für die Satire von „Extra 3“ nicht gilt. Gleichwohl wurden auch sie angegriffen und bedroht. Weil jene, die mit dem Schlachtruf „Islamophobie“ unterwegs sind, keinen Unterschied machen, sondern jede Kritik am antisemitischen Islamismus, seinem Führungspersonal und seinen Vollstreckern

verbieten möchten und gerne, wie kürzlich Bushido Dieter Nuhr, der sich erdreistet hatte, satirische Kritik am Islam zu üben, als „Haufen Scheiße“ (Bushido) behandeln, sei aber dieser Artikel auch ihm gewidmet. Zu seinem Schutz möchte ich in Erinnerung bringen: Gewiss, seine verbalen Entgleisungen waren verletzend, aber um wie viel verletzender, tödlich verletzender sind Erdogans Aktionen, seine Massenmorde an Kurden, seine Malträtierungen von kritischen Journalisten, seine kulturrassistischen Beschwörungen der Einheit von Volk und Religion (Islam), die jeden Andersgläubigen und Andersdenkenden massiv bedrohen, seine klammheimliche Unterstützung des IS etc. Der autoritäre Charakter besteht bekanntlich aus zwei Komponenten, die zusammen erst das Ganze ausmachen: die sadistische und die masochistische Komponente. Imre Kertész hat dieses falsche Zusammenspiel von selbstgefälligen autoritärem Auftrumpfen und selbstgefälliger masochistischer Unterwerfungsbereitschaft, die sich als clevere „Realpolitik“ gibt, in seinen Tagebuchaufzeichnungen in der Metapher des Verhältnisses einer Hure zu ihrem gewalttätigen Zuhälter dargestellt. Die Hure ist für ihn das saturierte moralisch he-

¹ Böhmermanns Schmäh satire auf Erdogan war am 31. März in der ZDF-Sendung "Neo Magazin Royale" ausgestrahlt worden. Am nächsten Tag entfernte der Sender den Beitrag aus seiner Online-Mediathek, da er "nicht den Ansprüchen der Satire" genüge. Mittlerweile ermittelt die deutsche Staatsanwaltschaft gegen Böhmermann wegen Beleidigung eines Staatsoberhauptes. Kanzlerin Merkel erteilte die Ermächtigung zur Strafverfolgung.

runtergekommene Europa, das sich dem Islam ergibt, die islamischen Potentaten fungieren im Bild als Zuhälter. Er schreibt: „Europa hat Hitler hervorgebracht; und nach Hitler steht hier ein Kontinent ohne Argumente: Die Türen weit offen für den Islam; er wagt es nicht länger über Rasse und Religion zu reden, während der Islam einzig die Sprache des Hasses gegen alle ausländischen Rassen und Religionen kennt.“ (Kertész)

Ich möchte ergänzen:

1. Der Kontinent wagt es zwar nicht länger über Rasse und Gegenrasse zu sprechen, dafür ereifert er sich aber umso heftiger – statt über die Gegenrasse – über die Gegennation (Israel). Was früher Rasse war, ist heute die authentische Nation: die europäisch-christlichen und die nahöstlich-islamischen „Kulturnationen“. Was früher Gegenrasse war, ist nunmehr die unechte, künstliche Gegennation, die kein Recht hat zu existieren.

2. Das feindselige Gerücht über die unechte Gegennation verbindet Hure und Zuhälter. In

diesem Punkt wissen sich beide einig und ungeschieden. Das macht der Hure ihre masochistische Hingabe leicht. Sie macht ihr vielleicht sogar Lust, nachdem sie es nicht mehr wagen kann, die antisemitisch-sadistische Lust am Juden unmittelbar abzuführen. Denn ihre Hingabe befeuert den gewalttätigen Zuhälter zu tun, was sie sich heimlich wünscht, aber nach Hitler nicht mehr wagt.

3. Darüber hinaus verbindet Hure und Zuhälter auch das Interesse am Geld, das diese Gesellschaft im Innersten zusammenhält. Aber auch hier gibt es einen bemerkenswerten Unterschied: Während sonst der Freier zahlt, die Hure ihren Arbeitslohn bekommt und der Zuhälter den Profit einstreicht, ist es hier so, dass die Hure den Zuhälter dafür bezahlt, dass er sie nimmt und benutzt. Sie ist sogar dankbar für seinen „Liebesdienst“. Vielleicht betet sie auch für sein Wohlergehen, damit er so lange lebe auf Erden, bis die erlösende Tat vollbracht ist.

]
